

Konstruktiver Umgang mit Unterrichtsstörungen

Schritte bei der Analyse von Unterrichtsstörungen

1. Nicht sofort reagieren! Erst einmal ruhig durchatmen.
2. Den Fall für sich selbst oder im Gespräch mit anderen genau beschreiben, jedoch nicht bewerten. Das gelingt durch genaue Wiedergabe der Worte und Gesten, die die Situation ausmachen, am besten.
3. Selbstbefragen zu der Situation:
 - Was löst dieses Verhalten des Schülers bei mir aus?
 - Wie möchte ich reagieren?
 - Wie reagiere ich normalerweise?
 - Wie reagiert der Schüler darauf?
4. Was hat der Schüler davon?
5. Was hat der Lehrer davon?
6. Was geschieht tatsächlich?
7. Welche Deutungen der Situation sind möglich?

Nach Erarbeitung einer Reihe möglicher Deutungen, kann die (subjektiv) zutreffende ausgesucht und auf deren Basis mit der Erarbeitung von Maßnahmen zum Abbau des unerwünschten Verhaltens begonnen werden.

Unterrichtssituationen aus der Schülerperspektive

Ein Meinungsbild der Schüler kann mit folgenden Methoden eingeholt werden:

- Klassengespräch
- Schülerbefragung
- Fragebogen

Mögliche Maßnahmen zum Umgang mit Unterrichtsstörungen

Maßnahmen auf Schülerseite

- Verhaltensvertrag aufsetzen
- Selbstbeobachtung vereinbaren
- Sitzordnung kontrollieren
- Sozialformen überprüfen
- Regeln für Gespräche festlegen
- Kommunikative Verhaltensweisen einüben
- Regeln für den Umgang miteinander festlegen
- Wutanfällen kein Publikum geben
- Stärkung positiven Verhaltens
- Konflikt- und Problembewältigungskompetenz nutzen
- Bewegungsdrang berücksichtigen

Maßnahmen auf Lehrerseite

- Lehrerbrief schreiben
- Die eigene Sprache kontrollieren
- Organisationspannen vermeiden
- Unterricht sorgfältig vorbereiten
- Berechenbar sein
- Um Eindeutigkeit bemüht sein
- Ruhebegriff überprüfen
- Gespräche führen

(Krüsmann, Gabriele: Konstruktiver Umgang mit Unterrichtsstörungen. Hinweise zu lehrergeleiteten Problemlösungsstrategien. In: lernchancen 4 (1998), S. 52-59)